

ANNA KATHRIN KLEEBERG

geboren 1976 in Chemnitz, lebt und arbeitet in Düsseldorf und Berlin.

„Malerei ist für mich Materie und ist ein Bedürfnis, sich auszudrücken. Gestisch, Zeichnerisch, Räumlich. Eine sehr alte Sprache“, 12.21

Anna Kathrin Kleeberg nahm bereits von 1986 bis 1989 Unterricht in angewandter Kunst, unter anderem bei Rüdiger Phillip Bruhn, Detlev Bach. 1989 bis 1990 wurde sie in den Grundlagen der Malerei und Grafik bei Carsten Nicolai unterrichtet und ist Gestaltungsassistentin in Grafik und Fotografie bei Katrin Lenk (e.o. Plauen). 1999 folgt ein Studium an der staatlichen Kunsthochschule Berlin Weißensee und der UDK in den Bereichen Bühnenbild und Malerei. Achim Freyer, den sie als Assistentin begleitet hat, zeigt ihr die Symbiose zwischen darstellender und bildender Kunst.

Sie schließt 2005 als diplomierte Bühnen- und Kostümbildnerin ab. Im gleichen Jahr kommt Anna Kathrin Kleeberg nach Düsseldorf zu Jörg Immendorff – nicht als Schülerin, sondern wird angestellte Assistentin und arbeitet dort in einer Siebentagewoche. Anna Kleeberg vertieft zahlreiche künstlerische Techniken, die Mischung, der Umgang mit Farben, das Komponieren und Setzen von Bildelementen. Nach Immendorffs Tod, Ende Mai 2007, bleibt sie in Düsseldorf und arbeitet weiter als freie Künstlerin.

2008 erhält Anna Kathrin Kleeberg den Förderpreis der Vöver. Die Künstlerin wird in zahlreichen Gruppen-/und Einzelausstellungen präsentiert. Unter anderem in Berlin, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Hamburg. 2009 entsteht ihre erste Bronze, der Flughund. 2013 folgt dann die exklusiv für KunstKontor gefertigte Großbronze, Edition „Fluggedanke“, zu der die Künstlerin ebenfalls eine Grafik erstellt.

2017 begleitet sie die documenta 14 als Choristin in Athen und Kassel unter Adam Szymcyk, die Bronzestatuen „Sternsucher“ aus dem Zyklus „Venusflug“ entstehen. 2018 wird sie auf der Biennale Santa Severino/Italien präsentiert.

2019 entwickelt sie mit den Erfahrungen der documenta 14 eigene Konzeptionen und gibt „Hochbegabten und Hochsensiblen“ Jugendlichen wie auch lernbehinderten Kindern einen Zugang zur Malerei und Zeichnung. In ihrem Zyklus entstehen Werke mit Themenschwerpunkten wie Freundschaft, Vertrauen und Verbundenheit.

Sie sucht immer wieder Anhaltspunkte wo Malerei und Zeichnung ineinander greifen und ihre Existenzberechtigung behalten:

„Wenn ich eine Sache fotorealistisch male, was als Foto im 21. Jahrhundert bereits wiedergegeben ist, verstehe ich es nicht, warum ich es noch einmal malen sollte. Malerei ist für mich Emotion und diese sollte in einem Gemälde für den Betrachter spürbar werden, dann hat das Gemälde für mich eine Berechtigung. Fotografie ist ein eigenständiges Medium, Malerei und Zeichnung auch!“

Mit dem Jahr 2020 trifft Kleeberg eine Entscheidung. Sie unterschreibt den Vertrag als Dozentin und Vermittlerin erneut und bleibt freischaffende Künstlerin und Kunstvermittlerin der Kunsthalle Mannheim.

Obwohl sich die Gesellschaftlichen Bedingungen für die Kunst und Kultur mit den 20er Jahren erschweren, erhalten ihre Gemälde einen eher heiteren pastellen, leichten Farbton. Sie inszeniert Themen im Kleinen und Großen Stil, kombiniert neu und wendet sich vom Theatralischen ab. Ihre Sprache scheint sich zu vereinfachen, die Phantasie bleibt.

Seit 2019 konzipierte Anna K. Kleeberg drei malerische Serien: „Maria 2020“, „InstinktVerstand,“ und „Wolkendienst“.

In Maria 2020 setzt sich die Künstlerin mit der provozierend gestellten Frage auseinander: Ab wann wird eine Frau - wurde und wird heute - in unserer Zeit und europäischen Gesellschaft, heilig gesprochen? Die Arbeiten nähern sich auf verschiedene Weisen der Thematik. Was gebe ich als Frau preis, was macht mich einzigartig, verleiht mir Energie? Was unterbricht die Wahrnehmung einer Heiligen, beziehungsweise, ist diese in unserer Symbolwelt noch darstellbar? Das Aufzeigen von Grenzen, das Thema Verhüllung und Schutz wird immer wieder variiert und bis in die Abstraktion getrieben. In anderen Bildern setzt Anna Kleeberg Alltagssymbole ein und lotet Grenzen der Maria 2020 aus. Die kleineren Formate aus diesem Zyklus laden zu einer seriellen Hängung ein und stellen die Bilder in einen dialogischen Kontext.

InstinktVerstand beschreibt die Beziehung zwischen Tier und Mensch. Anna K. Kleeberg zeigt uns Begegnungen, Abhängigkeiten und Korrelationen zwischen Tier und Mensch. Ist es noch Verbundenheit oder schon Kontrolle, ein reiner Objektbezug oder liebevolles Miteinander? Die Bilder zeigen die Parallelität dieser Lebensformen, in malerisch, wie zeichnerisch bravourös ausgeführten Motiven zeigt sich nicht eine romantisierte oder stilisierte Natur, sondern unsere eigene Rolle und Missverständnis in ihr.

Wolkendienst greift ein klassisches Thema der Kunstgeschichte auf, den Himmel über unseren Köpfen, die Formation und Energie der Wolken. Es wären keine Bildern Anna K. Kleeberg, würden sie sich nicht von dieser Darstellung befreien und Fragen zum Himmel bearbeiten. Was bewirkt das Angesicht des Himmels in uns, wie erleben wir das Ursprüngliche? Eben mehr als nur als ein Element über uns. Tanz und Transformation gehören genauso in diese Beziehung wie eine Landschaft aus Perspektiven und dem Weg durch sie.: Ein Wolkendienst.

Die Künstlerin setzt in diesen Arbeiten unterschiedliche malerische Techniken ein. Neben der klassischen Ölfarbe auch Kohle, Tusche, Kreide, teilweise collagiert sie die Arbeiten. Die Maluntergründe sind neben der Leinwand, die oft von Anna K. Kleeberg genutzten Materialien Jute und Leinen.

Der Auftrag ist transparent ausgeführt, die farbliche Gliederung und Staffelung der Elemente eröffnen uns in jedem Bild eine innere Landschaft, eine Bühne der Ideen Anna K. Kleebergs.

Dabei sind diese Arbeiten untheatralisch, sie zielen nicht auf Effekte sondern auf ein inneres Selbstbewusstsein. Der Betrachter ist ein wichtiger Partner in ihrer Kunst, er bekommt die Möglichkeit zum Entdecken, Entschlüsseln und das strahlt die Energie und Gelassenheit dieser Werke aus.

Sucht man in zeitgenössischer Kunst malerische, wie konzeptionelle Qualität und den Aspekt eines einen zeitlosen, unaufgeregten Blickes, dann ist man bei diesen Arbeiten gut aufgehoben.

Anna Kathrin Kleeberg zu ihrem Werk: "Die Fläche kann mehr Tiefe haben als der dreidimensionale Raum".

Zu Ihrem künstlerischen Antrieb: "Malen ist Laufen und Laufen ist ein Prozess. Ich kümmere mich um die Laufspuren, die ich immer wieder einfriere."

09/2019

Arte Wiesbaden, vertreten durch die Galerie Kunstkontor Wiesbaden

07/2019

Dozentin der Sommerakademie KSI Bonn/ Siegburg

07/2019

Jubiläumspräsentation in der Kanzlei Königshaus & Schäfer, Düsseldorf

03/2019

Workshop „Wellentöchter“ in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Mannheim zur Ausstellung von Henrie Laurens

02/2019

Einzelausstellung: „Now is Now“ im Heilhaus, Kassel

2018

Biennale Santa Severino; Italien

Gruppenausstellung, Galerie Weise, Chemnitz

Gemeinschaftsausstellung, d-gallery, Kassel

2017

documenta 14, – Choristin, Athen/Kassel

Bronzebüsten „Sternsucher“ aus dem Zyklus „Venusflug“, Süssen

2016

Einzelausstellung Galerie Hebler, Bochum

Einzelausstellung Galerie am Stern, Essen

Einzelausstellung „It isn't about you“, Galerie Art Unit, Düsseldorf

Einzelausstellung „Goldene Jahre“, Restauration Lutter & Wegner, Berlin

Plastische Realisierungsarbeiten am Neuen Palais, Berlin/Potsdam

2015

Einzelausstellung „Flugblätter“, Kunstkabinett Hespert

Einzelausstellung „Dialoge kleiner Systeme“, Galerie Art Unit, Düsseldorf

Gemeinschaftsausstellung „Venusflug“, Galerie Art Unit, Düsseldorf

Gemeinschaftsausstellung, Galerie Weise, Chemnitz

Gemeinschaftsausstellung, Firma Brunner, Solingen

Bronzeguss „Jasons Sohn“, Süssen, Bronzeguss „Rising“, Süssen

2014

„Paperworks“, Art Fair Hamburg

Einzelausstellung „Gemini“, Galerie Art Unit, Düsseldorf

Projekt/Performance „Baumzero“, Düsseldorf

Gemeinschaftsausstellung „Triptychon“, Galerie Art Unit, Düsseldorf

2013

Einzelausstellung, Galerie Art Unit, Düsseldorf

Bronze- und Auflagenobjekte „Fluggedanke“, KunstKontor Wiesbaden

Präsentation Bronzeguss „Fluggedanke“, Haus der Ärzteschaft in NRW, Düsseldorf

Gemeinschaftsausstellung „Paperworks“, Galerie Holthoff & Mokross, Art Hamburg

2012

Installation Flugmensch-Luftkraft, Haus der Ärzteschaft in NRW, Düsseldorf
Werkpräsentation und Rauminstallation „Fluggedanke“, KunstKontor, Wiesbaden
Einzelausstellung, Galerie Kunstgut, Hamburg
Einzelausstellung, Galerie am Berg, Berlin

2011

Einzelausstellung, Galerie Kunstprofil Marten, Düsseldorf
Einzelausstellung, Galerie Art Unit, Düsseldorf

2010

Einzelausstellung, Galerie United Fine Art, Düsseldorf
Gemeinschaftsausstellung, „Alte Cuesterey“, Essen

2009

Teilnahme Miniatur-Biennale, Bosnien
Regie und Gesamtausstattung Uraufführung „Grieshabers letzter Ritt“, Reutlingen

2008

Förderpreis des Verbandes öffentlicher Versicherer, Düsseldorf

2007

„Paperworks“, Kunstmesse Detmold
Einzelausstellungen in Berlin, Düsseldorf und Leipzig

2005-2007

Assistentin in Malerei bei Prof. Jörg Immendorff, Düsseldorf

2005

Arbeitsstipendium der Otmar-Alt-Stiftung, Hamm
Schule, Studium, Aus- und Weiterbildung

1986-1990

Grundlagen Malerei bei Philipp Bruhn, Karl Marx Stadt

Grundlagen der Grafischen Gestaltung in der Außenstelle Schneeberg, Karl Marx Stadt,
Angewandte Kunst Schneeberg
Grafikgestaltung bei Carsten Nicolai, Chemnitz

1990-1993

Schlossteich-Gymnasium, Chemnitz, Abschluss mit Abitur

1994-1997

Ausbildung zur Kosmetikerin/Friseurin, Handwerkskammer Chemnitz

1997-1998

Gestaltungsassistentin in Grafik und Fotografie bei Kathrin Lenk, e.o. Plauen
einjähriges Praktikum bei Martin Rubrecht und im Malersaal des Theater Plauen

1998

Studium für Bühnenbild und Kostümbild in Berlin

1999

Realisierung in Bühnen- und Kostümbild diverser Theaterprojekte u.a. in Hamburg, Frankfurt/Oder, Münster, Leipzig-Gera, Bremen, Berlin

1999-2005

Studium an der Staatlichen Kunsthochschule Berlin Weißensee bei Prof. Peter Schubert, Prof. Heidi Brambach und der UDK bei Hartmut Meyer

2004

Assistenz in Malerei und Bühnenbild bei Prof. Achim Freyer, Berlin

2005

Abschluss mit Diplom in Bühnen- und Kostümbild, Berlin

Mitgliedschaft

2014

Mitglied im Künstlerverein Malkasten Düsseldorf

Text

2014

Mit-Autorin, „Mythos Kunst“, Grupello Verlag

KunstKontor, Wiesbaden